

[REDACTED]

Gesendet: Montag, 11. April 2022 17:35

Betreff: AW: Verkehrsdrehung

[REDACTED]

vielen Dank für Ihre Mail.

Die Herausnahme der Busse aus der Georg-Pingler-Straße, etwas auf ein Parkdeck in der Adelheidstraße war politisch bislang, auch auf Grund der Beschwerden und Bedenken der Gewerbetreibenden, nicht mehrheitsfähig.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Es ist auch zu bedenken, dass die aktuelle Situation nicht mehr lange funktionieren würde, da die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden müssen und hier der Platz entlang der Georg.-Pingler-Straße nicht ausreicht um eine gleiche Anzahl an Haltestellen darzustellen.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Der Verkehr soll nicht durch den Parkplatz geleitet werden, der Durchgangsverkehr soll künftig über die Adelheidstraße in die Klosterstraße oder direkt auf die Le-Cannet-Rochewille-Straße fahren. Der Pfeil auf dem Flyer soll vielmehr darstellen, dass der Besucherverkehr nicht mehr in die Georg-Pingler-Straße fahren soll. Der Besucher fährt künftig auf P1 und parkt oder auf P2 und parkt. Nach seinen Erledigungen kann er rechts in Richtung Klosterstraße abbiegen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

[REDACTED]


KÖNIGSTEIN
Machtspruch: Heiliges Klima, Kurort im Taunus

[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 12:11

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Verkehrsdrehung

verkehrsdrehung@koenigstein.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun habe ich bereits seit 10 Jahren mein Geschäft in de [REDACTED] habe immer brav meine Steuern bezahlt und alles erduldet was so in dieser schönen Stadt im Argen liegt.

Aber nun ist es auch für mich mal an der Zeit die Stimme zu erheben. Als Steuerzahlerin und als Geschäftsfrau mit eigentlich gesundem Menschenverstand.

Wer ist auf die Idee gekommen so viel unserer Steuergelder für so viel Mist in die Hand zu nehmen.

Eine Drehung des Verkehrs ist wohl das letzte auf was ich gekommen wäre. So viel Geld zu verschwenden für so viel Irrsinn, ist schon fast fahrlässig.

Nicht genug das es einfachere Lösungen gibt, die den ganzen Bereich tatsächlich entlasten würde, hat man nun die wohl Haarsträubendste Idee gewählt. Keine Ahnung wer da beteiligt ist aber alle die da mitgemacht haben waren wohl nie zur Hauptverkehrszeit in diesem Bereich unterwegs.

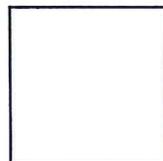
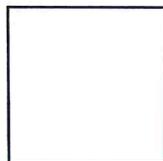
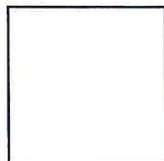
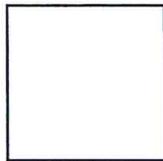
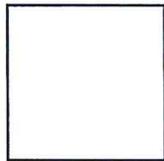
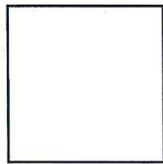
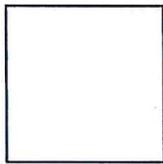
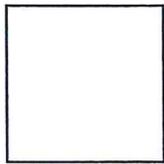
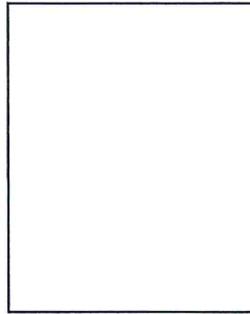
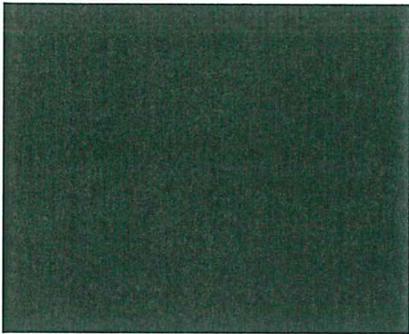
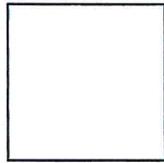
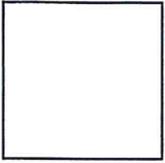
Dann eine Studie zu machen die in den Sommerferien stattfindet und somit überhaupt nicht repräsentativ für das normale Verkehrsaufkommen in der Innenstadt ist. Wenn Schule ist, ist die Stadt verstopft mit Autos, auch ohne Ihr katastrophales Konzept.

Den Verkehr durch den Parkplatz zu leiten ist wohl das bescheuertste was ich je gelesen und gehört habe. Ich bin schon gespannt auf den Rückstau in die Frankfurter Str. und die Hupkonzerte. Man muss schon bei normalem Verkehr oft auf dem Parkplatz warten, denn die Autofahrer die einen Parkplatz suchen warten bis etwas frei wird und es dadurch nicht voran geht.

Oder den Parkplatz verkleinern? Es gibt jetzt schon zu wenig Plätze.

Und wo soll bitte die Entlastung für die Georg-Pingler-Str. sein, wenn die Busse nur die Straßenseiten wechseln?

Die Innenstadt wird nur entlastet, wenn die Busse in der Adelheidstr parken. Was auch in der Vergangenheit gut funktioniert hat. Es ist für mich und viele die ich kenne einfach nicht nachvollziehbar wie diese Entscheidung getroffen werden konnte. Ich wünsche mir, dass sich viele Bürger Königsteins meiner Meinung anschließen und Ihnen ebenfalls schreiben.



[REDACTED]

Gesendet: Montag, 11. April 2022 17:20

[REDACTED]

Betreff: AW: Meine Meinung zur Verkehrsdrehung

Wichtigkeit: Hoch

[REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Es tut uns leid, wenn Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs nicht folgen können. Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau. Die Wege von den Parkplätzen zu den Gewerbetreibenden in Königsteins Innenstadt halten wir allerdings alle für zumutbar.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Ein Verkehrschaos erwarten wir nicht. Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.


www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben,
informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!


Gesendet: Freitag, 8. April 2022 00:16

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Meine Meinung zur Verkehrsdrehung

Sehr geehrtes Team, Ich wohne in Schlossborn , bin schon vor mehr als 50 Jahren in Königstein zur Schule gegangen und kenne deshalb alle Kapriolen der letzten Jahrzehnte. Königstein ist eigentlich ein Katzensprung entfernt, aber vieles macht die.Stadt unsympathisch.

Da konnte man unter anderem bis heute das Kreiselproblem nicht lösen, die Abbiegespur von der B8 kommend ist bis heute nicht nutzbar, aber ohne b8 kommt man nicht rein. Und das elende Parkplatzproblem wurde bisher nicht besser, sondern schlechter.. Die Aldi Tiefgarage ist ja nun wirklich keine schöne Lösung für die, die zu Müller wollen. Eine wirklich funktionierende Anbindung jederzeit zum Bahnhof gibt es nicht..

Ich finde, man muss es nicht schon wieder komplizierter machen. Bis jetzt ist ja nichts wirklich besser geworden. Selbst das verwinkelte Bad Soden, aber auch Kelkheim und Hofheim sowie Oberusel machen dem Einkaufswilligen Besucher oder Pendler nach Frankfurt mehr Freude.

Neue Baustellen und wahrscheinlich oder besser mit Sicherheit neue Parkplatzprobleme würden mich jedenfalls von Besuchen bei Aldi, Rewe, Müller, Allnatura nd der Fußgängerzone nachhaltig abhalten.

Da fahr ich doch gleich nach Hofheim....

Beste Grüsse


--

Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit WEB.DE Mail gesendet.

[REDACTED]

Gesendet: Montag, 11. April 2022 17:09

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsversuch Stadtmitte

[REDACTED]

wir danken Ihnen zunächst für Ihre Nachricht im Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch Stadtmitte. Sehen Sie uns nach, dass wir nicht auf alle Ihre Argumente antworten werden.

Es tut uns leid, wenn Sie unseren Gedanken zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch Herausnahme des Individualverkehrs nicht folgen können. Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

Eine Veränderung der Bushaltestellen ist in jedem Fall in den nächsten Jahren notwendig, da ein barrierefreier Zustieg in die Busse heute nicht gewährleistet ist. Mit dieser baulichen Veränderung der Bushaltestellen ist eine Reduzierung des Bestandes an Haltepositionen leider unabänderlich.

Durch die in der Testphase getrennten Funktionen zwischen Aussteigen, Abfahren und Pausieren, kann eine Reduzierung der eigentlichen Abfahrt-Haltestellen erfolgen. Die Haltestellen 1-5 dienen den Abfahrenden Bussen, die Haltestellen 6 und 7 ausschließlich dem Aussteigen, wenn die Positionen 1-5 besetzt sind. Die Haltestellen 8 bis 10 dienen dem gesetzlich vorgeschriebenen Pausieren der Busfahrer. Über diese Trennung ist auch eine zu erwartende Steigerung des ÖPNV in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen.

Ein Verkehrschaos erwarten wir nicht. Es wird allerdings einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

[REDACTED]



KÖNIGSTEIN

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Donnerstag, 7. April 2022 19:45
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsversuch Stadtmitte

Sehr geehrte Damen oder Herren

Ich habe gerade mit entsetzen den Flyer über den Verkehrsversuch für die Stadtmitte Königstein studiert und bin extrem irritiert wie man sich einen solchen Unsinn ausdenken kann.

Der Versuch die Aufenthaltsqualität im Bereich Georg-Pingler-Strasse / Kapuzinerplatz mit diesen Maßnahmen zu erhöhen ist ein erneuter Schildbürger-Streich in der Geschichte Königsteins.

Hier wird alles verschlimmbessert , war bisher nur die Georg-Pingler-Strasse mit Bussen belagert, verteilt man nun die Busse in der gesamten Innenstadt - Die Haltestellen 6 und 7 werden besonders dekorativ das Stadtbild optimieren.

Das man nun den PKW/ LKW Verkehr über den Parkplatz leitet ist auch genial, somit fallen neben den Parkplätzen an der Adelheidstrasse / Georg-Pingler-Strasse auch die Hälfte der Parkplätze auf den jetzigen Flächen weg. Die ansässigen Geschäfte in der Königsteiner Innenstadt werden sich freuen, wenn nun auch die letzten Kunden sich Alternativen zuwenden und ihre Einkäufe außerhalb Königsteins tätigen. Auch über den Lieferverkehr für die Geschäfte auf der Hauptstrasse und der Georg-Pingler-Strasse hat man sich offensichtlich keine Gedanken gemacht.

Um die Luftqualität in der Kurstadt Königstein ist man offensichtlich auch nicht besorgt! Es wird sich ja dann der gesamte Verkehr, speziell die abgassoptimierten Busse die steile Klosterstrasse hinaufquälen und Tonnen von Feinstaub und Abgase in die Kurstadt blasen. Der Verkehr auf der Klosterstrasse wird wahrscheinlich in einem Verkehrsinfarkt mit Dauerstau inklusive der Gratis Abgassproduktion durch ständig anfahrenen Bussen, LKW und PKW kollabieren.

Der gesamt Plan ist Stückwerk und wird in jedem Punkt die jetzige Situation verschlechtern - ich gratuliere zu dieser Meisterleistung in Punkto Verkehrsplanung.
In der Schule würde es heißen „Thema verfehlt - 6 setzen „ !

Hochachtungsvoll





[REDACTED]

Gesendet:

Montag, 11. April 2022 16:49

Betreff:

AW: Beurteilung Verkehrsversuch

[REDACTED]

vielen Dank für Ihre Mail.

Sie haben selbstverständlich recht. Leider ist im Einleger hier ein Fehler enthalten. Das Abbiegen wird weiterhin links und rechts möglich sein. Nur geradeaus in die Georg-Pingler-Straße darf künftig nicht mehr gefahren werden. Die Beschilderung wird in den nächsten 2 Wochen entsprechend vorgenommen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 7. April 2022 20:25
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Beurteilung Verkehrsversuch

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Großen und Ganzen ist die Planung schlüssig, um Hauptstraße und Georg-Pingler-Straße im Bereich um den Kapuzinerplatz vom privaten Pkw- und Lkw-Verkehr freizuhalten.

Stutzig hat mich jedoch gemacht, warum die Anwohner und Parkplatzbenutzer des Sackgassenteils der Georg-Pingler-Straße, also gegenüber der Klosterstraße, zukünftig an der Ecke, wo das Bistro Ku'damm liegt, nicht mehr nach links die Klosterstraße hoch abbiegen können sollen. Es kann doch wohl nicht sein,

daß diese Autofahrer, wenn sie in Richtung Wiesbadener Straße oder Richtung Falkenstein wollen, nach rechts abbiegen müssen und in einen großen Umweg über Klosterstraße, Limburger Straße, und B8 gezwungen werden (inkl. zweier Ampeln). Es ist auch absolut nicht ersichtlich, warum dies nötig wäre. Die Pkws, die von den Parkplätzen neben dem Kapuzinerplatz kommen, dürfen ja auch die Klosterstraße hoch fahren (z.B. zum REWE oder eben Richtung Wiesbadener Straße bzw. Falkenstein).

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.



The information contained in this message is intended only for the recipient, and may be a confidential attorney-client communication or may otherwise be privileged and confidential and protected from disclosure. If the reader of this message is not the intended recipient, or an employee or agent responsible for delivering this message to the intended recipient, please be aware that any dissemination or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this communication in error, please immediately notify us by replying to the message and deleting it from your computer. S&P Global Inc. reserves the right, subject to applicable local law, to monitor, review and process the content of any electronic message or information sent to or from S&P Global Inc. e-mail addresses without informing the sender or recipient of the message. By sending electronic message or information to S&P Global Inc. e-mail addresses you, as the sender, are consenting to S&P Global Inc. processing any of your personal data therein.

[REDACTED]

Gesendet:

Montag, 11. April 2022 16:28

Betreff:

AW: Verkehrsdrehung

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Die Fahrgäste müssen nicht auf einem kleinen Bürgersteig aussteigen, die Umbaumaßnahmen haben am 11.4 begonnen und enden am 22.4. Es werden Bushaltesteige errichtet mit den elektronischen Anzeigen und mit den Haltestellenschildern. Es werden auch Bushallenwartehäuschen errichtet. Durch die Verkehrsberuhigung soll erreicht werden, dass die Straße mit weniger Verkehrs belastet ist und dadurch eine Überquerung sicherer wird.

Der Parkplatz ist nicht als Durchgangsverkehr gedacht, hier sollen nur die Autos hinfahren, die auch einen Parkplatz suchen. Der Durchgangsverkehr fährt künftig über die Adelheidstraße in die Klosterstraße. Die schrägen Bushaltestellen sollen nicht geplant werden.

Die Taxen werden nicht entfallen, sondern werden am Parkhotel Bender ihre Parkmöglichkeiten erhalten.

Die Busse werden in den Gegenverkehr schwenken müssen, dies ist aber bereits heute so. Wenn Busse von der Le-Cannet-Rocheville-Straße kommend in die Klosterstraße rechts abbiegen, schwenken diese ebenfalls auf die Gegenfahrbahn. Der Versuch wird zeigen, wie sich der Verkehr entwickelt. Allerdings weist Königstein in Gänze eine belebte Topographie auf. Bisher kamen die Busse mit diesen Bedingungen klar, es wird sich zeigen wie es im Versuch klappt. Mit der Verlängerungsoption sind auch die Wintermonate abgedeckt.

Es ist geplant, dass die Haltestellen in der Adelheidstraße als Wartepositionen genutzt werden und hier kein Ein- oder Ausstieg möglich sein wird. In der Hauptstraße ist nur der Ausstieg möglich. In den Spitzenzeiten ist es heute bereits so, dass die Busse in zweiter Reihe Ein- und Aussteigen lassen. Dies soll mit dem Verkehrsversuch nach Möglichkeit nicht mehr nötig werden.

Es existieren in der Kirchstraße und in der Klosterstraße zwei Parkhäuser. Der Verkehrsversuch wird zeigen, in wie weit die Stadt hier einen Mehrbedarf decken muss.

Um Fehlplanungen zu verhindern, wird der Verkehrsversuch gemacht. Hier kann im Ernstfall auch mit einer Beschilderung/ Änderung o.ä. nachgesteuert werden, sollte dies notwendig werden.

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

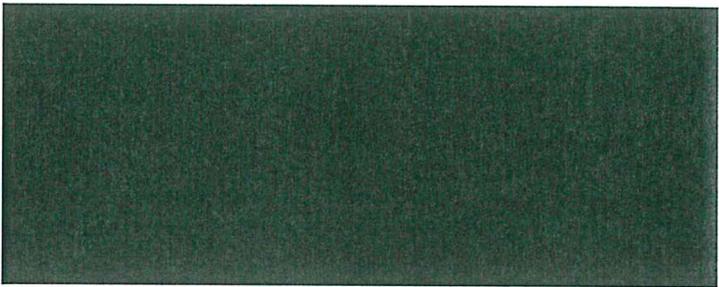
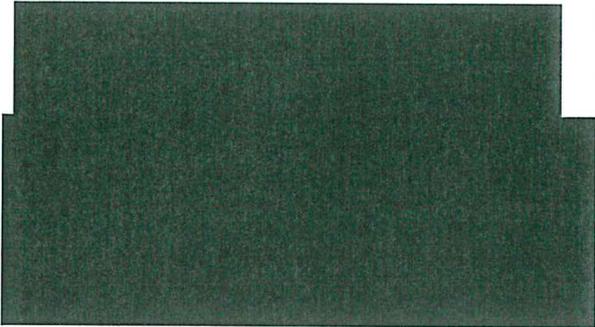
Gesendet: Donnerstag, 7. April 2022 19:15
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Verkehrsdrehung

Sehr geehrte Damen u. Herren,

im Anhang finden Sie unsere Anmerkungen zu der geplanten Maßnahme Verkehrsdrehung.

Mit freundlichen Grüßen



An den
Magistrat
Burgweg 5a
61462 Königstein Ts. 1



Königstein i.Ts. , den 07.04.2022

Betreff: Verkehrsdrehung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sicherlich wird der Durchgangsverkehr in der Georg-Pingler-Straße und im Teilbereich Hauptstraße durch diese Maßnahme geringer werden.

Dies könnte man auch bei der bisherigen Lösung erreichen mit Umwandlung in "Verkehrsberuhigte Zone" "Anlieger frei"

Welche Nachteile hat diese Lösung ?

1. Die Fahrgäste der Busse müssen auf einem schmalen Gehweg aussteigen.
 2. Wollen Sie in die Fußgängerzone gehen, oder die Mehrzahl der Geschäfte in der Georg Pingler Str. besuchen, dann müssen sie die Straße überqueren.
 3. Wo ist die Wartezone der Busfahrgäste ? Auch auf der anderen Straßenseite ?
Wenn größere Menschenmengen "kopflös" auf die andere Straßenseite strömen, kann es durchaus zu gefährlichen Situationen kommen. (Busse bzw. Fahrräder, Stellplätze 1-3 auch PKW)
 4. PKW-Verkehr und LKW-Verkehr als Durchgangsverkehr über den Parkplatz ? (Mir fehlen die Worte)
 5. Anfängliche Planung mit schräg geparkten Bussen ist hoffentlich nicht mehr in der Planung.
 6. Wegfall von Taxi Stellplätzen im Zentrum.
 7. Aufwärts, rechts abbiegen in die Klosterstraße dürfte die Hauptfahrrichtung der Busse sein.
Da die Klosterstraße in diesem Bereich keine Einbahnstraße ist, muss mit Gegenverkehr gerechnet werden. Die Busse müssen beim Abbiegen bis auf die Gegenseite ausweichen.
Hoffentlich wird kein Radfahrer übersehen.
 8. Ein Bus muss mit voller Leistung (hohe Motordrehzahl) die Klosterstraße hochfahren. Dies bedeutet eine erhebliche höhere Lärm- u. Abgasbelastung gegenüber der bisherigen Lösung.
 9. Winterliche Straßenbedingungen führen bei dieser Lösung zum Verkehrs Kollaps.
 10. Hoffentlich halten sich die Busfahrer an den Kurz Halt zum Aussteigen und parken dann in der Hauptstraße u. Adelheidstraße , falls nicht ,steigt man in der zweiten Reihe in den planmäßigen Bus.
 11. Parkplätze in der Adelheidstraße u. Georg Pingler Str. fallen weg.
 12. Erhebliche Umbaukosten und viele Nachteile. Ist es dies Wert ?
- Bitte keine Fehlplanung wie Kreisverkehr (Ampeln)

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Gesendet:

Montag, 11. April 2022 15:56

Cc:

Betreff:

AW: Anmerkung

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Mail.

Sie haben selbstverständlich recht. Leider ist im Einleger hier ein Fehler enthalten. Das Abbiegen wird weiterhin links und rechts möglich sein. Nur geradeaus in die Georg-Pingler-Straße darf künftig nicht mehr gefahren werden. Die Beschilderung wird in den nächsten 2 Wochen entsprechend vorgenommen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

[REDACTED]



[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 7. April 2022 19:09
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Anmerkung

Guten Tag,
eine Anmerkung zur geplanten Verkehrsführung in der Klosterstraße.
Es macht aus meiner Sicht gar keinen Sinn, die aus der hinteren Georg-Pingler-Straße (>Altenwohnanlage>) ausfahrenden Fahrzeuge zwingend nach rechts herunter die Klosterstraße, über die Limburger und dann die L.Rocheville Straße (= zusätzliche vermeidbare Belastung) weiter in die Stadt zu führen.
Für die Altenpfleger der Caritas Zentralstation würde das zu Stoßzeiten einen Umweg von 10 Minuten bedeuten, wenn das Ziel z.B. in der Wiesbadener Straße liegt.

Vielmehr sollte auch hier das Linksabbiegen die Klosterstraße hinauf und dann abfließend gestattet sein.



--

Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit WEB.DE Mail gesendet.

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 19. April 2022 10:17

Betreff: AW: Verkehrsdrehung aus Einzelhändlersicht

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter [REDACTED]

urlaubsbedingt erhalten Sie die heutige Nachricht von mir!

Zum Thema der wegfallenden Parkplätze hier unser Planungsansatz:

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt soll eine Herausnahme des Individualverkehrs erfolgen (es ist nicht geplant den Verkehr über die Parkplätze zu führen). Der Grundgedanke ist dabei, dass es sich für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität lohnt, einen weiteren Weg zu Fuß zurück zu legen. Deshalb fallen einige Parkplätze im Nahbereich der Innenstadt weg. In der Testphase sind dies leider noch mehr als im Endausbau.

Letztendlich will die Stadt Königstein mit dem Verkehrs-„Versuch“ eine Variante testen, die auch die Möglichkeiten für die Gewerbetreibenden in der Georg-Pingler-Straße deutlich verbessern, weil die vielen Busse nicht mehr vor der Haustür stehen und warten.

In und für die Klosterstraße ändert sich dabei zunächst nichts.

Der Wegfall von Parkplätzen in der Wiesbadener Straße steht noch in den Sternen und ist überhaupt nicht abgestimmt. Hier wird es noch einige Diskussionen geben!

Es wird einige Wochen dauern, bis alle Verkehrsteilnehmer die neuen Verkehrsführungen verstehen werden. Deshalb ist der Versuch auch für einen langen Zeitraum angesetzt.

Wir gehen trotz Ihrer Bedenken davon aus, dass Sie die veränderte Verkehrsführung testen und auch die positiven Veränderungen wahrnehmen werden.

Wir freuen uns im Anschluss daran auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



**KÖNIGSTEIN**
Heilklimatische Kurort am Taunus

[REDACTED]

www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 12. April 2022 12:11

[REDACTED]

Betreff: Verkehrsdrehung aus Einzelhändlersicht

[REDACTED]

besten Dank für die fixe Antwort.
Ich verstehe Ihre Ansichten streckenweise.
Allerdings beantworten Sie nur einen Teil der Fragen und Feststellungen:

Zum allerwichtigsten Punkt schweigen Sie leider:
Den ersatzlosen Wegfall von so vielen Parkplätzen!
[REDACTED] aus der Wiesbadener Straße berichtet mir, daß dort auch noch weitere Parkflächen wegfallen sollen.
Wirklich?

Das ist eine Katastrophe für Königstein!
Ein Verweis auf die jetzt schon nicht freien Plätze im Umfeld finde ich zynisch.
Wie Sie als in Königstein Parkender ja wissen, ist nach 8 Uhr Werktags alles voll.
Ich habe persönlich schon eine Verkäuferin nicht einstellen können weil Sie nicht hierher wollte.

Wie sehr die Kundenfrequenz nachlässt konnten wir ja bereits selbst eindeutig feststellen:
Beim Umbau der unteren Klosterstraße hatten wir einen Besucherrückgang von knapp 25%.
Da verdinen wir kein Geld. So wie in der gerade erst überstandenen Coronazeit.

Ihre Vermutung, die fehlenden Plätze wären irgendwie durch Busse und Rad zu ersetzen, halte ich für schlicht falsch.

Fakt: Ich habe bereits jetzt [REDACTED] an meine Kollegen in den Nachbargemeinden verloren.
Diese Kunden sind alle [REDACTED] und weitere werden dann schlicht nicht mehr kommen.

Ich bitte hiermit alle Verantwortlichen diesen (wahrscheinlich teuren) Versuch sofort zu beenden.
Er schadet Königstein- Innenstadt.

Übrigens: Ich bin auch ADFC Mitglied. Und finde es ist so einfach nicht möglich einen jahrelang auf das Auto ausgerichteten Verkehr auf die Schnelle umzubauen.
Hier braucht es Ideen aus der gesamten Bürgerschaft für alle Verkehrsteilnehmer.
Aber das ist wieder ein anderes Thema.

[REDACTED]

[REDACTED]

Sehr geehrter 

vielen Dank für Ihre Mail.

Zunächst möchten wir dafür werben, dass es sich in der aktuellen Phase um einen Verkehrsversuch handelt, hier sind natürlich etwaige Nachjustierungen, etwa in der Beschilderung unter Umständen notwendig und werden nach Bedarf natürlich auch umgesetzt.

Der freiwerdende Raum auf der Ausfahrt P2 kann, wenn Platztechnisch möglich natürlich zum Parken genutzt werden.

Der Kaupzinerplatz erhält aktuell keine Aufwertung, da es sich lediglich um die Verkehrsflächen handelt die umgebaut werden. Im Ausbau der gesamten Anlage, wird der Platz mit Inbegriffen sein. Essentiell ist hier allerdings die Frage, auf welche Seite fahren künftig die Busse. Setzt ich der Versuch durch, müssen wir die Bushaltestellen mit einplanen, setzt er sich nicht durch, müssen wir die Bushaltestellen auf der anderer Stelle planen. Hier ist auch zu bedenken, dass die aktuelle Situation nicht mehr lange funktionieren würde, da die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden müssen und hier einfach der Platz entlang der Georg.-Pingler-Straße nicht ausreicht um eine gleiche Anzahl an Haltestellen darzustellen.

Die von ihnen beschriebene Hanggarage hatte bisher keine Mehrheit gefunden, allerdings dient der Verkehrsversuch dazu, um generell zuschauen wie sich die Situation entwickelt. Hier wird natürlich auch der ruhende Verkehr genau beobachtet und geschaut, wie wir im Zuge der Gesamtplanung auf diese Thematik reagieren müssen. Ein neuer Parkplatz/ Parkdeck/ Umbau der bestehenden Parkplätze würde sicherlich mit einigen E-Ladesäulen einhergehen. Wie, wo und in welche Anzahl können wir heute natürlich noch nicht sagen.

Zum Thema Radfahrer können wir sie auf das Radverkehrskonzept verweisen. Dieses befindet sich zu Zeit in der Aufstellung.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



www.koenigstein.de

www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Montag, 11. April 2022 14:25

Betreff: WG: WG: Verkehrsdrehung aus Einzelhändlersicht

Betreff: Verkehrsdrehung aus Einzelhändlersicht
Datum: 2022-04-07T12:40:53+0200



Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der Köwo von gewünscht sende ich Ihnen meinen Komenntar zur Verkehrsumgestaltung der Stadtmitte:

Erstmal finde ich es schön, dass sich die Stadt einmal mehr mit diesem Thema befasst.

Die Vorteile stehen allerdings hier meines Erachtens in keinem Verhältnis zu den gravierenden Nachteilen für Königstein.

Den Kapuziner-Parkplatz weiterhin so wie bisher zu benutzen, halte ich für gut. Auch wenn es dort wirklich recht eng wird. Die Zufahrt neben dem WC zu schließen begrüße ich ebenfalls. Dort ist leider der entstehende tote Raum nicht als Parkfläche zu erkennen. Der nackte und ungemütliche Kapuzinerplatz erfährt keine Aufwertung.

Ich empfinde es als sehr widersinnig, die drei Phasen des Busbetriebes zu teilen:
Wenn es an einer Stelle hakt, dann wirkt sich das auf alle Stationen aus. Das ist störanfällig.
6+7 sind laut Plan nur Aussteigestellen, die Pos. 1-5 aber im Plan auch Ausstieg. ?

In der Hauptstraße ist eine Schranke eingezeichnet. Warum? Hier würde eine "Tomate" mit Zusatzschild auch reichen.

Die mit Abstand größte Katastrophe sind für mich als Geschäftsinhaber aber die (lt. meiner Zählung) 24 wegfallenden Parkplätze! Wahrscheinlich sind er in Wirklichkeit sogar noch mehr.
Hier wird erheblich *mehr* Verkehr erzeugt:
Nicht durch den Suchverkehr in Königstein, sondern dadurch, dass die Autofahrer in andere, weiter weg liegende Orte/ EKZ ausweichen.

Schon zuvor wurden ja schon in der oberen Klosterstraße alle Parkflächen gestrichen.

Aus meinen Kundengesprächen weiß ich, dass viele Menschen nicht mehr gerne unseren Ort anfahren. Und eine sterbende Einzelhandelslandschaft kann ja nicht das Ziel einer Stadtentwicklung sein. Da helfen auch keine Flanierzonen mit Bussen dazwischen.

Die teure und enge private Tiefgarage ist keinerlei Ersatz für städtischen Parkraum. Die von der Stadt bereits entworfene Hanggarage an der Ecke Klosterstraße/Adelheidstraße war prima. Am besten fände ich an allen Plätzen E-Säulen und ein sicherer Bike Parkplatz. Das wäre dann mal innovativ. Leider wurde das alles von einigen wenigen Bedenkenträgern schlecht geredet.

Ich als Radfahrer würde mir statt dieser Maßnahme erst mal wünschen, dass die bestehenden schlechten Fahrbahndecken repariert weden.
Auch bei den aktuellen Bauvorhaben wurden die Radfahrer m.E. vergessen.
Warum hört z.B. der Radstreifen kurz vor der neuen Kreuzung zum Kindergarten auf?

Zusammengefasst sehe ich hier keinen wirklichen Vorteil und dafür gravierende Fehlentwicklungen in unserem schönen Königstein.



[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 12:42

[REDACTED]

Betreff: AW: Verkehrsführung und Jugendhaus

[REDACTED]

sie dürfen weiterhin links die Klosterstraße hochfahren. Nur gerade aus in die Georg-Pingler-Straße nicht mehr. Leider ist im Flyer hier das falsche Schild abgedruckt, vor Ort wird aber das Schild mit beiden Pfeilen (links hoch und rechts runter) aufgestellt.

Zum Thema Jugendhaus kann ich Ihnen leider keine Auskunft geben, ich werde Ihre Mail aber an die entsprechenden Kollegen weiterleiten mit der Bitte sich um Ihr Anliegen zu kümmern.

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 11:44

[REDACTED]

Betreff: WG: Verkehrsführung und Jugendhaus

[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 8. April 2022 11:21

[REDACTED]

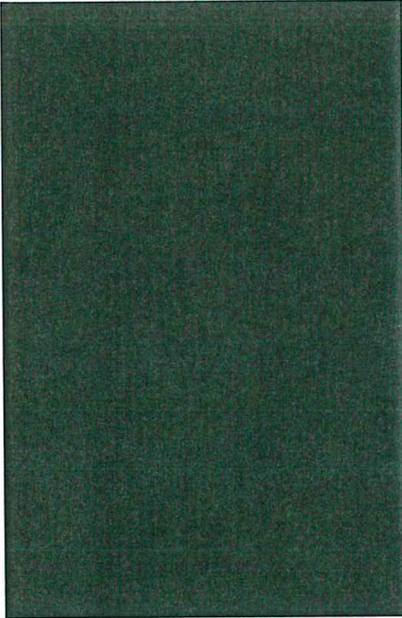
Betreff: Verkehrsführung und Jugendhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe von der neuen geplanten Verkehrsführung gelesen. Ich bitte um Mitteilung, ob ich aus der Georg- Pinger Straße kommend weiterhin nach links hoch in die Klosterstraße fahren kann?



MFG



Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.30-18.00 Uhr
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung



